



09.10.2015

370 Zöllnerinnen und Zöllner helfen bei der Bewältigung des Flüchtlingszustroms

Staatssekretäre Engelke und Gatzler bedanken sich bei den Unterstützungskräften des Zolls



Quelle: Bundeszollverwaltung

Der dem Bundesministerium der Finanzen unterstehende Zoll hat kurzfristig insgesamt 370 Zöllnerinnen und Zöllner für sechs Monate an die Bundespolizei (BPol) sowie an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Unterstützung bei der Bewältigung des Zustroms von Flüchtlingen entsandt.

210 Beschäftigte helfen dem BAMF die dort bereits auflaufenden Asylanträge schneller zu bearbeiten. Die Zöllnerinnen und Zöllner bringen bereits Fachwissen für diese Unterstützung mit, da das Ausländer- und Aufenthaltsrecht zu ihrer Ausbildung gehört. Zusätzlich erhalten sie eine spezielle Schulung durch das BAMF, ehe sie als sogenannte Entscheider in einfachen bzw. klar gelagerten Fällen von Asylanträgen eingesetzt werden.

Weitere 160 Zollbedienstete unterstützen die Bundespolizei in Bayern unter anderem bei der Registrierung und Weiterverteilung von Flüchtlingen.

Der Staatssekretär im Bundesministerium des Innern Hans-Georg Engelke und der Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Werner Gatzler bedankten sich am 9. Oktober 2015 in München im Beisein von Julian Würtenberger, Leiter der Zollabteilung im Bundesministerium der Finanzen und Jürgen Hartlich, Präsident der Bundesfinanzdirektion Südost, bei allen Zöllnerinnen und Zöllnern für ihre Bereitschaft zur Unterstützung. Beide Staatssekretäre betonten, diese personelle Verstärkung durch die Zollbeschäftigten sei ein wichtiger Beitrag zu einer spürbaren Reduzierung der großen Arbeitsbelastung von BAMF und Bundespolizei.

„Der Zoll als bedeutende, bundesweit präsente Verwaltung ist sich seiner gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bringt sich bei der Bewältigung des Flüchtlingszustroms ein“, so Staats-sekretär Gatzler. Und weiter: „Ich danke allen Zöllnerinnen und Zöllner für Ihre Bereitschaft zur Unterstützung und bin zuversichtlich, dass es Bundespolizei und Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit Hilfe der Kolleginnen und Kollegen gelingen kann, wichtige Maßnahmen wie die koordinierte Registrierung der Flüchtlinge oder die Durchführung von Asylverfahren zu beschleunigen.“

Die Zollverwaltung wird die Erfüllung wichtiger eigener Aufgaben, wie z. B. die Schmuggelbekämpfung und die Abfertigung des internationalen Warenverkehrs, weiterhin sicherstellen: „Wir werden darauf achten, dass die Wahrnehmung der prioritären Aufgaben des Zolls nicht beeinträchtigt wird“, betonte Werner Gatzler ausdrücklich.